wurden die Körbe zur Obst- und Olivenernte benutzt, für das Brot und die Formen des Ricotta-Frischkäses. Auch Schilfrohr und Olivenschößling werden zur Verarbeitung benutzt.

WEBEREI UND STICKEREI

In fast alle Orten im Süden des Salento gibt es kleine Spinnereien und Textilwerkstätten, in denen am traditionellen salentinischen Webstuhl gewebt wird. Es ist ein antikes Werkzeug und funktioniert mit Pedalen, ist rechteckig und aus Olivenholzantichissima. Die Stickereien und Spitzen, sind Traditionen, die die geschicktenHandarbeiterinnen der Gegend an ihre Töchter weitergeben. Es gibt keinen Ort weit und breit in dem man nicht eine Stickerin oder Spitzenklöpplerin findet, die mit ihren Werken Aussteuern von großem Wert herstellen kann. Die bekanntesten Spitzen nennen sich ' chiaccherino', mit dem klöppel gemacht, und der ' tombolo'. Hierbei wird der Faden in einem kunstvollen Vorgeng mit anderen verknüpft, die über einer Skizze festgesteckt sind, das wiederum auf einem groben Kissen liegt.

SCHMIEDEEISEN UND KUPFER

in einem der ältesten Berufe benutzen die Kunstschmiede auch heute noch Hammer und Glut, um eiserne Kerzenleuchter, Lampen, Bettgestelle, Gitter, Geländer und Tore herzustellen. Kupfer hingegen mit seinem roten Schimmer ist leichter und schon immer ein besonders beliebtes Metall. Hieraus schmiedet man glänzende Krüge, Karaffen und Amphoren, Kaffee- und Ölkannen und Pfannen. Man findet auch glasierte Gegenstände aus Kupfer.